



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4143 08001

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

O II 2 - 5j/08

Fachauskünfte: (0711) 641-24 78

19.10.2009

Vermögensbestände und Schulden privater Haushalte am 01. Januar 2008 in Baden-Württemberg

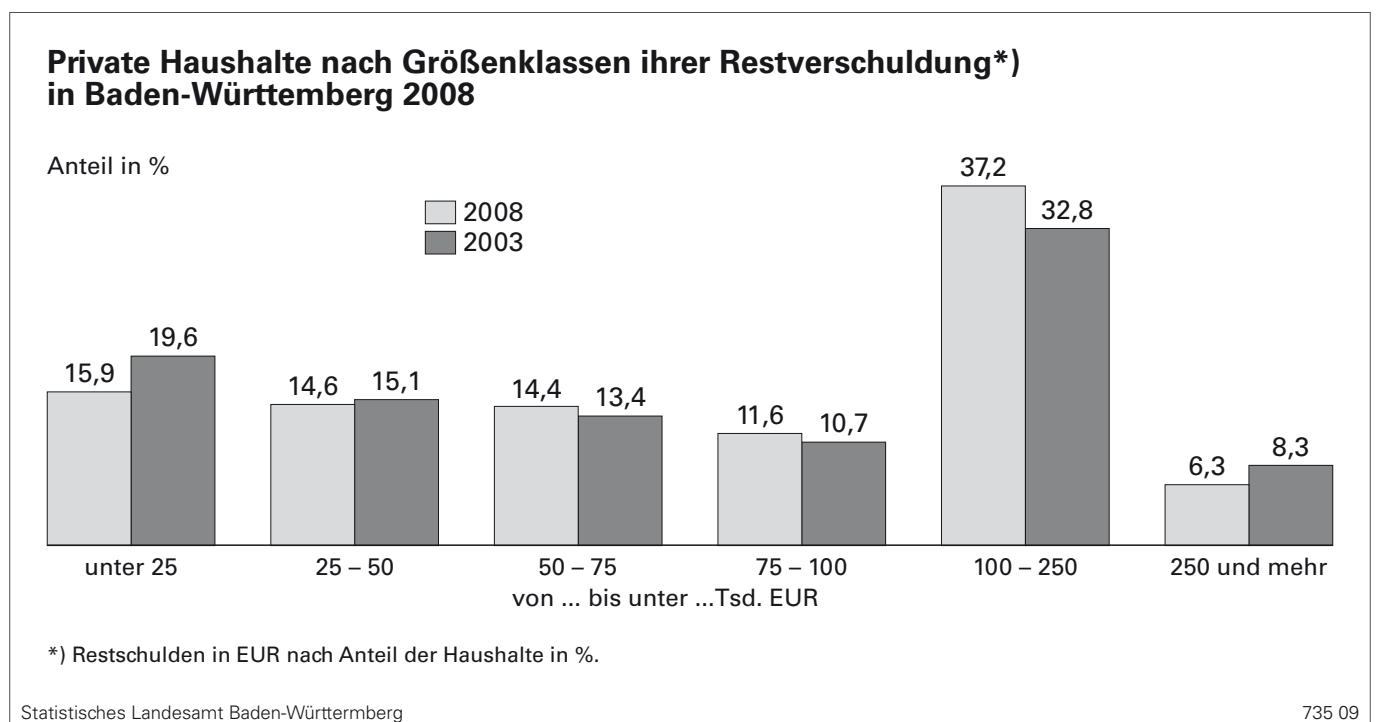
– Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 –

1,6 Millionen Haushalte mit Immobilien zahlen ihre Hypothek noch ab

Zu Beginn des Jahres 2008 besaßen 58 % (2,8 Mill.) der knapp 5 Mill. Haushalte in Baden-Württemberg mindestens eine Immobilie. Von diesen 2,8 Mill. Haushalten hatten 56 % (1,6 Mill.) ihre Immobilie mit Hypothekenrestschulden belastet. Dies bedeutet gleichzeitig, dass 44 % (1,2 Mill.) der Haushalte mit Immobilien im Südwesten keine Verpflichtungen aufgrund von Hypotheken oder Baudarlehen haben. In Deutschland insgesamt waren die Immobilien von rund 54 % der Haushalte, die 2008 über Grundvermögen verfügten, mit Restschulden belastet.

Die durchschnittliche Restschuld an Hypotheken-, Bau- und sonstigen Darlehen für den Erwerb oder die Instandsetzung von Haus- und Grundbesitz lag in Baden-Württemberg 2008 bei 106 500 Euro. In Deutschland betrug die durchschnittliche Restschuld 99 200 Euro im Jahr 2008.

Von den 1,6 Mill. Haushalten mit Restschulden im Land hatten rund 6 % (100 000) der Haushalte Verbindlichkeiten von 250 000 und mehr Euro. 37 % (rund 600 000) der Haushalte hatten Schulden zwischen 100 000 und 250 000 Euro. Von einer Restverschuldung zwischen 75 000 bis 100 000 Euro waren fast 12 % (180 000) der Haushalte betroffen. Mit fast 16 % gab es rund 240 000 Haushalte, deren Restschuld bei unter 25 000 Euro lag.



Glossar

Haupteinkommensbezieher(in)

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensbezieherin bzw. eines -beziehers wird es möglich, Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z.B. Alter, Geschlecht, Familienstand, soziale Stellung) einheitlich zu gliedern. Als Haupteinkommensbezieher(in) gilt grundsätzlich die Person, die den höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet.

Haushalt, Haushaltsgröße

Als Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Kostgänger zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen bzw. gepflegt werden, ebenso nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose), Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen u.a. die Bewohner(innen) von Alters- und Pflegeheimen gehören, sofern diese innerhalb dieser Einrichtungen über keinen eigenen Haushalt verfügen, sowie die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben.

In die Ergebnisdarstellung ebenfalls nicht einbezogen sind Haushalte mit hohem monatlichem Einkommen (Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr), da sich diese nicht in ausreichender Zahl an der Erhebung beteiligen.

Haushaltsnettoeinkommen

In dem „Geld- und Sachvermögen“ der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 wurden die Einkommensquellen eines jeden Haushaltmitgliedes ausgehend vom Referenzjahr 2007 erfasst. Das monatliche Nettoeinkommen einer Person ist jeweils der Betrag, der sich durch die Summe aller erzielten Einkünfte, inklusive Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, Urlaubsgeld,

Einkünften aus Vermietung, Verpachtung, Vermögen, Sonderzahlungen und öffentlichen Zahlungen (Bruttoeinkommen) ergibt, abzüglich Steuern, Solidaritätszuschlag und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung. Die Division des so ermittelten Nettoeinkommens durch zwölf ergibt das monatliche Nettoeinkommen einer Person. Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ergibt sich aus der Summe der einzelnen, monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder.

Haushaltstyp

Ergebnisse werden für verschiedene Haushaltstypen (z.B. allein lebende Frau, (Ehe-)Paar ohne Kind) nachgewiesen. Bei der Darstellung nach dem Haushaltstyp werden nur diejenigen Haushalte gezählt, denen außer den bei der Typisierung genannten Mitgliedern keine weiteren Personen angehören. Sind weitere Personen (z.B. Schwiegermutter/-vater, Kind(er) über 18 Jahren, „Mehrgenerationenhaushalte“, Wohngemeinschaften etc.) vorhanden, werden diese Haushalte stets der Gruppe „Sonstige Haushalte“ zugeordnet. Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher oder deren (Ehe-)Partnerinnen und -partner bzw. gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerinnen und -partner. Dies impliziert, dass bei der Auswertung die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt sind.

Hochrechnung

Insgesamt lagen aus dem „Geld- und Sachvermögen“ auswertbare Unterlagen von 6 247 Haushalten vor. Diese wurden nach dem Hochrechnungsverfahren „Prinzip des minimalen Informationsverlustes“ ermittelt. Das Verfahren ermöglicht es, die Stichprobenergebnisse an die Eckwert-Gliederungen des Mikrozensus mehrerer Merkmale gemeinsam anzupassen. Die Hochrechnung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst wird je Quotierungszelle eine freie Hochrechnung mit Mikrozensusdaten durchgeführt. Das bedeutet, je Schicht (Kombination der Ausprägung der Merkmale Haushaltstyp, soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher und monatlicher Haushaltsnettoeinkommensklasse) werden die Hochrechnungsfaktoren mittels des Quotienten gebildet:

$$\frac{\text{Zahl der im Mikrozensus nachgewiesenen Haushalte}}{\text{Zahl der teilnehmenden EVS-Haushalte}}$$

Im zweiten Schritt werden die hochgerechneten Ergebnisse an weitere Rahmendaten, die nicht zur Quotierung verwendet wurden, angepasst. Dabei werden

die im ersten Schritt ermittelten Hochrechnungsfaktoren nur „so wenig wie unbedingt erforderlich“ geändert, d.h. die Abweichungen der neuen von den im ersten Schritt ermittelten Hochrechnungsfaktoren werden minimal gehalten. Mit Hilfe dieser „individuellen“ Hochrechnungsfaktoren erfolgt die Gewichtung jedes Merkmals eines Haushalts in den tabellarischen Ergebnissen.

Die aus dem Mikrozensus ermittelte, hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die aus der EVS. Dies resultiert vor allem aus der Tatsache, dass bei der EVS ausschließlich Haushalte am Ort der Hauptwohnung einbezogen werden, während beim Mikrozensus auch weitere Wohnsitze erfasst werden, was zu einer höheren Zahl der Privathaushalte führt. Außerdem werden bei der EVS im Gegensatz zum Mikrozensus nur Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen bis 18 000 Euro einbezogen. Die so ermittelten Ergebnisse stehen stellvertretend für die Grundgesamtheit von rund 4,8 Mill. Haushalten in Baden-Württemberg.

Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher

Die soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher richtet sich nach dem Bereich, aus dem der überwiegende Teil der Einkünfte stammt. Zur Bestimmung der sozialen Stellung einer Person wird das Unterhaltskonzept angewendet. Die Eingruppierung in die soziale Stellung richtet sich danach, woraus der überwiegende Teil der Einkünfte bezogen wird. Beispielsweise erscheint ein Haupteinkommensbezieher, der Rente bezieht und zusätzlich gelegentlich als Buchhalter tätig ist, wobei diese Einnahmen jedoch nicht die Höhe der Rentenzahlungen erreichen, nach diesem Konzept als Rentner (nach dem Erwerbskonzept des Mikrozensus als Angestellter). Für die Zuordnung eines Haushalts zu einer sozialen Stellung gilt bei der EVS, dass die im Folgenden genannten Personen stets den größten Anteil zum Haushaltsnettoeinkommen beitragen.

- **Landwirte/Landwirtinnen:** Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer(in) oder Pächter(in) leiten. Den Haushalten von Landwirten/-wirtinnen zugerechnet werden auch die Haushalte, deren Einkommen überwiegend aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammen.
- **Gewerbetreibende(r), freiberuflich Tätige:** Alle Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher Art wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer(in) oder Pächter(in) leiten. Freiberuflich Tä-

tige wie Ärzte/Ärztinnen, Rechtsanwälte/-anwältinnen, Schriftsteller(innen), freischaffende Künstler(innen) usw. zählen ebenfalls dazu.

- **Selbstständige(r):** In der Darstellung der Ergebnisse erfolgte eine Zusammenfassung der Haushalte von Landwirtinnen und -wirten, Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen zur Gruppe „Selbstständigen“.
- **Beamte/Beamtinnen:** (auch in Altersteilzeit) des Bundes (auch Berufs- und Zeitsoldaten/-soldatinnen, Beamte/Beamtinnen der Bundespolizei, Wehrdienstleistende), der Länder, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich Beamtenanwärter(innen) und Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst, auch Richter(innen), Geistliche und Beamte/Beamtinnen der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. Geistliche und Sprecher(innen) anderer Religionsbekenntnisse sind als Angestellte erfasst.
- **Angestellte(r):** Alle nicht beamteten Gehaltsempfänger (innen), auch in Altersteilzeit, wie z.B. kaufmännische, technische Büro-, Verwaltungs- oder Behördenangestellte, leitende Angestellte (z.B. Direktoren/Direktorinnen).
- **Arbeiter(innen):** Alle Lohnempfänger(innen), auch in Altersteilzeit, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode, sowie Heimarbeiter(innen).
- **Arbeitslose(r):** Arbeitslos sind Arbeitnehmer(innen), die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben und Leistungen von der Bundesagentur für Arbeit beziehen. Arbeitssuchende, die keine Leistungen beziehen oder in Anspruch nehmen können, zählen zu den Nichterwerbstätigen.
- **Nichterwerbstätige(r):** Zusammenfassung der Haushalte von Pensionären/Pensionärinnen, Rentner(innen), Sozialhilfeempfänger(innen), Altenteiler(innen), nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgte auch dann, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Bei Haupteinkommensbezieherinnen und -beziehern, die sich in Elternzeit (Erziehungsurlaub) befinden, eine Rückkehrgarantie des Arbeitgebers haben und ihren Arbeitsvertrag nicht gekündigt haben, gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den „Nichterwerbstätigen“ zuzuordnen.

**1. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach Haushaltsgröße**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr

1 000

Haushalte insgesamt	4 843	1 731	1 618	648	610	236
----------------------------	--------------	--------------	--------------	------------	------------	------------

Haushalte mit Haus- und Grundbesitz

Zusammen	2 824	658	1 051	448	473	193
darunter						
unbebaute Grundstücke	363	(65)	146	(66)	(55)	(31)
Einfamilienhäuser	1 476	221	554	266	298	137
Zweifamilienhäuser	376	(78)	140	(63)	65	(31)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	125	(28)	(42)	(24)	(23)	/
Eigentumswohnungen	1 116	360	420	155	143	(38)
Sonstige Gebäude	142	(25)	(56)	(21)	(27)	/

Haushalte mit Angaben zum Einheitswert¹⁾

von ... bis unter ... EUR						
unter 5 000	97	(26)	(41)	/	(14)	/
5 000 – 7 500	(60)	(25)	(22)	/	/	/
7 500 – 10 000	82	(37)	(27)	/	/	/
10 000 – 15 000	264	111	85	(30)	(28)	/
15 000 – 20 000	252	(67)	95	(30)	(45)	/
20 000 – 25 000	229	(47)	84	(42)	(36)	(21)
25 000 – 30 000	212	(42)	86	(32)	(39)	(12)
30 000 – 40 000	319	(37)	122	(58)	72	(30)
40 000 – 50 000	183	(35)	70	(33)	(33)	(11)
50 000 – 75 000	210	(42)	80	(40)	(33)	(15)
75 000 – 100 000	120	/	(51)	(21)	(21)	/
100 000 und mehr	234	(40)	84	(42)	(46)	(22)
Zusammen	2 262	528	847	351	379	157

Noch: 1. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr

Haushalte mit Angaben zum Verkehrswert²⁾

von ... bis unter ... EUR						
unter 50 000	(74)	(32)	(24)	/	/	/
50 000 – 100 000	180	(85)	(61)	/	/	/
100 000 – 150 000	326	123	118	(37)	(39)	/
150 000 – 200 000	325	(95)	112	(52)	(51)	(14)
200 000 – 250 000	318	(42)	119	(65)	65	(27)
250 000 – 375 000	644	88	227	119	146	65
375 000 – 500 000	187	(23)	76	(39)	(37)	(12)
500 000 – 1 000 000	202	(22)	80	(36)	(41)	(24)
1 000 000 und mehr	(37)	/	(16)	/	/	/
Zusammen	2 293	517	833	376	409	158

Haushalte mit Restschuld³⁾

von ... bis unter ... EUR						
unter 2 500	(22)	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	(25)	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(42)	/	(16)	/	/	/
10 000 – 15 000	(60)	/	(22)	/	/	/
15 000 – 20 000	(45)	/	(15)	/	/	/
20 000 – 25 000	(51)	/	/	/	/	/
25 000 – 50 000	225	(49)	(64)	(43)	(50)	(19)
50 000 – 75 000	222	(54)	74	(42)	(37)	(15)
75 000 – 100 000	178	(37)	(44)	(41)	(43)	/
100 000 – 250 000	571	(60)	148	131	168	65
250 000 und mehr	97	/	(32)	(23)	(22)	(13)
Zusammen	1 537	268	454	319	351	145

100 EUR

Durchschnittswert je Haushalt ⁴⁾						
Einheitswert ¹⁾	229	115	249	281	363	445
Verkehrswert ²⁾	1 303	621	1 464	1 712	2 066	2 112
Restschuld ³⁾	338	116	281	593	700	727
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der						
Einheitswertes ¹⁾	491	379	476	518	585	668
Verkehrswertes ²⁾	2 753	2 082	2 846	2 946	3 079	3 153
Restschuld ³⁾	1 065	746	1 003	1 204	1 218	1 180

1) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 2) Geschätzte Werte. – 3) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 4) Bezogen auf Haushalte insgesamt.

**2. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensbezieherinnen und - bezieher							
		Selbstständige ¹⁾	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Arbeitslose	Nicht Erwerbstätige	darunter	
								Rentner	Pensionäre

1 000

Haushalte insgesamt	4 843	383	202	1 536	988	252	1 483	1 206	149
----------------------------	--------------	------------	------------	--------------	------------	------------	--------------	--------------	------------

Haushalte mit Haus- und Grundbesitz

Zusammen	2 824	276	150	891	584	(50)	873	710	120
hiervon:									
unbebaute Grundstücke	363	(50)	(23)	103	(59)	/	121	90	(26)
Einfamilienhäuser	1 476	147	89	451	311	/	456	373	72
Zweifamilienhäuser	376	(56)	(18)	98	(67)	/	130	105	(18)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	125	(28)	/	(37)	/	–	(38)	(29)	/
Eigentumswohnungen	1 116	114	62	392	207	/	319	247	50
Sonstige Gebäude	142	/	/	(37)	/	–	(51)	(36)	/

Haushalte mit Angaben zum Einheitswert²⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 5 000	97	/	/	(33)	/	/	(31)	(28)	/
5 000 – 7 500	(60)	/	/	(18)	/	–	/	/	/
7 500 – 10 000	82	/	/	(16)	/	–	(39)	(35)	/
10 000 – 15 000	264	/	(12)	93	(57)	/	79	(67)	/
15 000 – 20 000	252	/	(12)	82	(50)	/	87	(72)	(13)
20 000 – 25 000	229	/	(14)	68	(57)	/	71	(60)	/
25 000 – 30 000	212	/	(20)	59	(41)	/	70	(54)	(12)
30 000 – 40 000	319	(28)	(20)	117	(57)	/	94	72	(18)
40 000 – 50 000	183	/	(16)	52	(31)	/	62	(43)	(12)
50 000 – 75 000	210	(27)	(14)	59	(29)	/	74	(58)	(14)
75 000 – 100 000	120	/	/	(29)	(34)	–	(33)	(29)	/
100 000 und mehr	234	(36)	/	75	(61)	/	(49)	(41)	/
Zusammen	2 262	212	132	700	471	(43)	704	571	102

Noch: 2. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensbezieherinnen und - bezieher							
		Selbstständige ¹⁾	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Arbeitslose	Nicht Erwerbstätige	darunter	
								Rentner	Pensionäre

Haushalte mit Angaben zum Verkehrswert³⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(74)	/	/	(18)	/	/	(38)	(29)	/
50 000 – 100 000	180	/	/	(43)	(47)	/	(66)	(57)	/
100 000 – 150 000	326	/	(15)	102	(84)	/	96	(76)	(13)
150 000 – 200 000	325	/	(19)	114	(73)	/	89	73	/
200 000 – 250 000	318	/	(21)	113	(74)	/	83	(65)	(18)
250 000 – 375 000	644	(63)	43	232	134	/	164	124	(34)
375 000 – 500 000	187	(26)	(18)	60	/	/	55	(42)	(12)
500 000 – 1 000 000	202	(46)	(12)	75	/	/	(47)	(35)	(11)
1 000 000 und mehr	(37)	/	/	/	/	–	/	/	/
Zusammen	2 293	239	137	769	470	(32)	646	508	108

Haushalte mit Restschuld⁴⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	(22)	/	/	/	/	–	/	/	/
2 500 – 5 000	(25)	/	/	/	/	–	/	/	/
5 000 – 10 000	(42)	/	/	/	/	/	(16)	/	/
10 000 – 15 000	(60)	/	/	(16)	/	–	(21)	/	/
15 000 – 20 000	(45)	/	/	/	/	/	/	/	/
20 000 – 25 000	(51)	/	/	(18)	/	/	/	/	/
25 000 – 50 000	225	/	(12)	82	(67)	/	(44)	(31)	/
50 000 – 75 000	222	/	(16)	88	(65)	/	(28)	(23)	/
75 000 – 100 000	178	/	(13)	73	(55)	/	(19)	/	/
100 000 – 250 000	571	(72)	41	255	154	/	(43)	(26)	(11)
250 000 und mehr	97	/	/	53	/	–	/	/	/
Zusammen	1 587	166	105	640	411	/	241	175	52

100 EUR

Durchschnittswert je Haushalt ⁵⁾									
Einheitswert ²⁾	229	491	262	213	237	(73)	196	196	303
Verkehrswert ³⁾	1 303	2 346	1 959	1 389	1 114	(261)	1 160	1 110	2 220
Restschuld ⁴⁾	338	604	516	487	390	/	101	84	248
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Einheitswertes ²⁾	491	887	401	468	496	(429)	413	415	442
Verkehrswertes ³⁾	2 753	3 760	2 876	2 774	2 342	(2 034)	2 665	2 634	3 076
Restschuld ⁴⁾	1 065	1 432	1 013	1 212	949	/	666	619	764

1) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte. – 2) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 3) Geschätzte Werte. – 4) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 5) Bezogen auf Haushalte insgesamt.

**3. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000

1 000

Haushalte insgesamt	4 843	519	661	363	790	805	884	502	290
----------------------------	--------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Haushalte mit Haus- und Grundbesitz

Zusammen	2 824	(125)	203	164	404	526	674	426	272
hiervon:									
unbebaute Grundstücke	363	/	/	/	(43)	(64)	91	62	(47)
Einfamilienhäuser	1 476	(54)	(73)	(65)	176	293	360	258	179
Zweifamilienhäuser	376	/	/	/	(50)	(71)	90	58	(44)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	125	/	/	/	/	/	(31)	(27)	(29)
Eigentumswohnungen	1 116	(48)	(99)	(76)	182	176	252	154	123
Sonstige Gebäude	142	/	/	/	/	/	(29)	(28)	(25)

Haushalte mit Angaben zum Einheitswert²⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 5 000	97	/	/	/	/	/	(30)	(11)	/
5 000 – 7 500	(60)	/	/	/	/	/	/	/	/
7 500 – 10 000	82	/	/	/	/	/	/	/	–
10 000 – 15 000	264	/	(31)	/	(59)	(49)	(47)	(21)	/
15 000 – 20 000	252	/	/	/	(46)	(53)	58	(26)	/
20 000 – 25 000	229	/	/	/	(32)	(54)	66	(24)	(15)
25 000 – 30 000	212	/	/	/	(33)	(34)	57	(44)	(17)
30 000 – 40 000	319	/	/	/	(28)	75	77	70	(35)
40 000 – 50 000	183	/	/	/	/	(25)	(47)	(42)	(31)
50 000 – 75 000	210	/	/	/	/	(33)	(51)	(38)	(33)
75 000 – 100 000	120	/	/	/	/	(27)	(26)	(18)	(18)
100 000 und mehr	234	/	/	/	/	(48)	(59)	(37)	(40)
Zusammen	2 262	(95)	150	133	318	437	543	344	220

Noch: **3. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000

Haushalte mit Angaben zum Verkehrswert³⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(74)	/	/	/	/	/	(16)	/	/
50 000 – 100 000	180	/	(35)	/	(38)	(27)	(34)	/	/
100 000 – 150 000	326	/	(30)	(33)	(64)	(67)	82	(19)	/
150 000 – 200 000	325	/	(29)	/	(65)	(59)	84	(39)	/
200 000 – 250 000	318	/	/	/	(41)	(70)	99	56	(19)
250 000 – 375 000	644	/	/	/	(73)	127	176	143	73
375 000 – 500 000	187	/	/	/	/	(25)	(43)	53	(40)
500 000 – 1 000 000	202	–	/	/	/	(19)	(38)	50	73
1 000 000 und mehr	(37)	–	/	/	–	/	/	/	(20)
Zusammen	2 293	(77)	143	123	320	410	573	380	249

Haushalte mit Restschuld⁴⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	(22)	/	/	/	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	(25)	–	/	/	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(42)	/	/	/	/	/	/	/	/
10 000 – 15 000	(60)	/	/	/	/	/	(15)	/	/
15 000 – 20 000	(45)	–	/	/	/	/	/	/	/
20 000 – 25 000	(51)	/	/	/	/	/	(12)	/	/
25 000 – 50 000	225	/	/	/	(33)	(45)	(62)	(42)	(15)
50 000 – 75 000	222	/	/	/	(31)	(40)	(59)	(38)	(20)
75 000 – 100 000	178	/	/	/	/	(32)	(59)	(32)	(14)
100 000 – 250 000	571	/	/	/	(36)	92	187	139	88
250 000 und mehr	97	–	–	–	/	/	(14)	(21)	(46)
Zusammen	1 587	/	(65)	(63)	182	269	459	309	196

100 EUR

Durchschnittswert je Haushalt ⁵⁾									
Einheitswert ²⁾	229	(49)	86	148	146	258	307	356	627
Verkehrswert ³⁾	1 303	(206)	436	641	820	1 305	1 608	2 496	4 263
Restschuld ⁴⁾	338	/	(47)	(90)	142	308	502	720	1 274
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Einheitswertes ²⁾	491	(268)	380	404	364	476	499	519	826
Verkehrswertes ³⁾	2 753	(1392)	2 015	1 899	2 028	2 561	2 483	3 295	4 964
Restschuld ⁴⁾	1 065	/	(498)	(565)	660	941	994	1 192	1 917

1) Selbsteinstufung des Haushalts am 1. Januar 2008. Ohne Haushalte von Landwirten. – 2) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 3) Geschätzte Werte. – 4) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 5) Bezogen auf Haushalte insgesamt.

4. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008 nach dem Alter des Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher von ... bis unter ... Jahren							
		unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
1 000									
Haushalte insgesamt	4 843	(98)	499	1 002	1 189	913	453	531	159
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz									
Zusammen	2 824	/	141	575	769	611	296	337	84
hiervon:									
unbebaute Grundstücke	363	/	/	61	96	85	(37)	(55)	/
Einfamilienhäuser	1 476	/	(61)	305	413	305	144	192	(51)
Zweifamilienhäuser	376	–	/	65	95	104	(43)	(51)	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	125	/	/	(19)	(35)	(30)	(18)	/	/
Eigentumswohnungen	1 116	–	(61)	232	296	271	126	106	(25)
Sonstige Gebäude	142	–	/	(23)	(34)	(35)	(18)	(23)	/
Haushalte mit Angaben zum Einheitswert¹⁾									
von ... bis unter ... EUR									
unter 5 000	97	–	/	(21)	(23)	/	/	/	/
5 000 – 7 500	(60)	–	/	/	(23)	/	/	/	/
7 500 – 10 000	82	–	/	/	(23)	/	/	/	/
10 000 – 15 000	264	/	/	(61)	(70)	(52)	(21)	(32)	/
15 000 – 20 000	252	/	/	(53)	(60)	(58)	(25)	(32)	/
20 000 – 25 000	229	/	/	56	(58)	(44)	(21)	(34)	/
25 000 – 30 000	212	–	/	(43)	(57)	(50)	(23)	(28)	/
30 000 – 40 000	319	/	/	64	96	68	(38)	(35)	/
40 000 – 50 000	183	–	/	(29)	(53)	(46)	(22)	(20)	/
50 000 – 75 000	210	/	/	(28)	(45)	(64)	(24)	(36)	/
75 000 – 100 000	120	–	/	(21)	(30)	(28)	(15)	/	/
100 000 und mehr	234	/	/	(60)	(64)	(49)	(23)	(20)	/
Zusammen	2 262	/	105	457	603	499	234	289	(68)

Noch: 4. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach dem Alter des Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher von ... bis unter ... Jahren							
		unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr

Haushalte mit Angaben zum Verkehrswert²⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(74)	–	/	/	/	/	/	/	/
50 000 – 100 000	180	/	/	(33)	(47)	(38)	(20)	(23)	/
100 000 – 150 000	326	–	(32)	(63)	97	(61)	(29)	(34)	/
150 000 – 200 000	325	–	(22)	77	84	(71)	(29)	(32)	/
200 000 – 250 000	318	/	(16)	78	83	74	(32)	(26)	/
250 000 – 375 000	644	/	(23)	160	188	136	60	(60)	/
375 000 – 500 000	187	–	/	(37)	(52)	(44)	(23)	(22)	/
500 000 – 1 000 000	202	–	/	(34)	(61)	(56)	(22)	(20)	/
1 000 000 und mehr	(37)	–	–	/	/	/	/	/	/
Zusammen	2 293	/	121	495	638	507	228	236	(61)

Haushalte mit Restschuld³⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	(22)	–	–	/	/	/	/	/	–
2 500 – 5 000	(25)	–	–	/	/	/	/	/	–
5 000 – 10 000	(42)	–	/	/	/	/	/	/	/
10 000 – 15 000	(60)	/	/	/	/	/	/	/	/
15 000 – 20 000	(45)	–	/	/	/	/	/	/	/
20 000 – 25 000	(51)	–	/	/	/	/	/	/	/
25 000 – 50 000	225	/	/	(55)	73	(59)	(15)	/	/
50 000 – 75 000	222	–	/	(57)	80	(54)	/	/	–
75 000 – 100 000	178	–	/	(55)	(64)	(35)	/	/	/
100 000 – 250 000	571	/	(50)	208	197	87	(21)	/	–
250 000 und mehr	97	/	/	(37)	(25)	(19)	/	/	/
Zusammen	1 587	/	105	453	525	335	96	61	/

100 EUR

Durchschnittswert je Haushalt ⁴⁾									
Einheitswert ¹⁾	229	/	85	224	248	290	241	239	(278)
Verkehrswert ²⁾	1 303	/	464	1 273	1 504	1 605	1 461	1 341	(1012)
Restschuld ³⁾	338	/	252	569	450	323	163	(55)	/
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Einheitswertes ¹⁾	491	/	402	491	490	531	468	440	(646)
Verkehrswertes ²⁾	2 753	/	1 917	2 575	2 803	2 892	2 900	3 020	(2653)
Restschuld ³⁾	1 065	/	1 218	1 285	1 051	911	808	(523)	/

1) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 2) Geschätzte Werte. – 3) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 4) Bezogen auf Haushalte insgesamt.

**5. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach dem Haushaltstyp**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach Haushaltstyp							
		allein Lebende	davon		allein Erziehende ¹⁾	Paare ²⁾	davon		Sonstige Haushalte ³⁾
			Männer	Frauen			ohne Kind(er)	mit Kind(ern) ¹⁾	
1 000									
Haushalte insgesamt	4 843	1 731	665	1 067	127	2 191	1 362	829	794
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz									
Zusammen	2 824	658	242	416	(28)	1 546	953	593	592
hiervon:									
unbebaute Grundstücke	363	(65)	(30)	(35)	/	208	138	70	88
Einfamilienhäuser	1 476	221	(80)	141	/	884	515	369	358
Zweifamilienhäuser	376	(78)	(33)	(45)	/	199	128	71	97
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	125	(28)	/	/	/	57	(39)	(18)	(40)
Eigentumswohnungen	1 116	360	136	224	/	561	375	185	183
Sonstige Gebäude	142	(25)	/	/	/	74	(50)	(24)	(40)
Haushalte mit Angaben zum Einheitswert⁴⁾									
von ... bis unter ... EUR									
unter 5 000	97	(26)	/	/	/	(57)	(36)	(22)	/
5 000 – 7 500	(60)	(25)	/	/	–	(28)	(20)	/	/
7 500 – 10 000	82	(37)	/	(28)	/	(33)	(20)	/	/
10 000 – 15 000	264	111	(38)	(73)	/	111	(71)	(40)	(38)
15 000 – 20 000	252	(67)	/	(47)	/	138	89	(48)	(41)
20 000 – 25 000	229	(47)	/	(35)	/	146	79	67	(34)
25 000 – 30 000	212	(42)	(24)	/	/	124	83	(42)	(44)
30 000 – 40 000	319	(37)	/	(23)	/	202	116	86	78
40 000 – 50 000	183	(35)	/	/	/	99	65	(34)	(48)
50 000 – 75 000	210	(42)	/	(28)	/	113	75	(39)	(53)
75 000 – 100 000	120	/	/	/	–	65	(43)	(23)	(36)
100 000 und mehr	234	(40)	/	/	–	133	77	(56)	(60)
Zusammen	2 262	528	191	337	(20)	1 250	775	476	463

Noch: **5. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008**
nach dem Haushaltstyp

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach Haushaltstyp							Sonstige Haushalte ³⁾
		allein Lebende	davon		allein Erziehende ¹⁾	Paare ²⁾	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind(er)	mit Kind(ern) ¹⁾	

Haushalte mit Angaben zum Verkehrswert⁵⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(74)	(32)	/	/	/	(30)	(21)	/	/
50 000 – 100 000	180	(85)	(34)	(51)	/	(65)	(45)	(20)	(27)
100 000 – 150 000	326	123	(39)	(84)	/	149	99	(50)	(46)
150 000 – 200 000	325	(95)	(38)	(57)	/	169	104	65	(57)
200 000 – 250 000	318	(42)	/	(29)	/	211	113	98	(62)
250 000 – 375 000	644	88	(40)	(47)	/	388	208	179	165
375 000 – 500 000	187	(23)	/	/	/	111	74	(37)	(53)
500 000 – 1 000 000	202	(22)	/	/	–	122	77	(45)	(58)
1 000 000 und mehr	(37)	/	/	/	/	(18)	(15)	/	/
Zusammen	2 293	517	204	312	(24)	1 263	757	506	489

Haushalte mit Restschuld⁶⁾

von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	(22)	/	/	/	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	(25)	/	/	/	–	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(42)	/	/	/	/	(17)	(15)	/	/
10 000 – 15 000	(60)	/	/	/	/	(31)	(20)	/	/
15 000 – 20 000	(45)	/	/	/	/	(25)	/	/	/
20 000 – 25 000	(51)	/	/	/	–	(21)	/	/	/
25 000 – 50 000	225	(49)	/	(33)	/	112	(61)	(51)	(62)
50 000 – 75 000	222	(54)	(25)	(29)	/	103	(56)	(47)	(58)
75 000 – 100 000	178	(37)	/	/	/	95	(39)	56	(43)
100 000 – 250 000	571	(60)	(28)	(32)	/	361	135	226	147
250 000 und mehr	97	/	/	/	–	68	(31)	(37)	(22)
Zusammen	1 587	281	120	161	(19)	890	427	463	397

100 EUR

Durchschnittswert je Haushalt ⁷⁾									
Einheitswert ⁴⁾	229	115	129	107	(34)	274	273	275	388
Verkehrswert ⁵⁾	1 303	621	638	610	(413)	1 659	1 625	1 716	1 952
Restschuld ⁶⁾	338	116	149	95	(103)	462	307	716	520
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Einheitswertes ⁴⁾	491	379	449	338	(211)	479	480	479	665
Verkehrswertes ⁵⁾	2 753	2 082	2 076	2 086	(2 184)	2 877	2 922	2 810	3 169
Restschuld ⁶⁾	1 065	746	850	666	(697)	1 175	1 029	1 307	1 061

1) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher oder der Ehe- bzw. Lebenspartnerinnen und -partner. 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. – 3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, "Mehrgenerationenhaushalte", Wohngemeinschaften. – 4) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 5) Geschätzte Werte. – 6) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 7) Bezogen auf Haushalte insgesamt.

**6. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach dem Haushaltstyp allein Erziehende und Paare mit Kind(ern)**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Allein Erziehende ¹⁾	Davon mit ... Kind(ern) ¹⁾		Paare ²⁾ mit Kind(ern) ¹⁾	Davon mit ... Kind(ern) ¹⁾		
			1	2 und mehr		1	2	3 und mehr

1 000

Haushalte insgesamt	4 843	127	(93)	(34)	829	293	396	139
----------------------------	--------------	------------	-------------	-------------	------------	------------	------------	------------

Haushalte mit Haus- und Grundbesitz

Zusammen	2 824	(28)	(19)	/	593	183	300	110
hiervon:								
unbebaute Grundstücke	363	/	/	/	70	(25)	(31)	(14)
Einfamilienhäuser	1 476	/	/	/	369	104	184	81
Zweifamilienhäuser	376	/	/	/	71	(18)	(39)	(14)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	125	/	/	–	(18)	/	/	/
Eigentumswohnungen	1 116	/	/	/	185	70	93	(22)
Sonstige Gebäude	142	/	/	/	(24)	/	(15)	/

Haushalte mit Angaben zum Einheitswert³⁾

von ... bis unter ... EUR								
unter 5 000	97	/	/	–	(22)	/	/	/
5 000 – 7 500	(60)	–	–	–	/	/	/	–
7 500 – 10 000	82	/	/	–	/	/	/	/
10 000 – 15 000	264	/	/	–	(40)	/	(18)	/
15 000 – 20 000	252	/	/	/	(48)	/	(27)	/
20 000 – 25 000	229	/	/	–	67	(24)	(28)	(14)
25 000 – 30 000	212	/	–	/	(42)	(10)	(25)	/
30 000 – 40 000	319	/	/	/	86	(20)	(49)	(17)
40 000 – 50 000	183	/	/	/	(34)	(13)	(17)	/
50 000 – 75 000	210	/	/	/	(39)	/	(21)	/
75 000 – 100 000	120	–	–	–	(23)	/	/	/
100 000 und mehr	234	–	–	–	(56)	(19)	(28)	/
Zusammen	2 262	(20)	/	/	476	146	242	88

Noch: 6. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008
nach dem Haushaltstyp allein Erziehende und Paare mit Kind(ern)

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Allein Erziehende ¹⁾	Davon mit ... Kind(ern) ¹⁾		Paare ²⁾ mit Kind(ern) ¹⁾	Davon mit ... Kind(ern) ¹⁾		
			1	2 und mehr		1	2	3 und mehr

Haushalte mit Angaben zum Verkehrswert⁴⁾

von ... bis unter ... EUR								
unter 50 000	(74)	/	/	–	/	/	/	/
50 000 – 100 000	180	/	/	–	(20)	/	/	/
100 000 – 150 000	326	/	/	/	(50)	/	(26)	/
150 000 – 200 000	325	/	/	–	65	(25)	(31)	/
200 000 – 250 000	318	/	/	/	98	(34)	(47)	(17)
250 000 – 375 000	644	/	/	/	179	(43)	101	(36)
375 000 – 500 000	187	/	/	–	(37)	/	(20)	/
500 000 – 1 000 000	202	–	–	–	(45)	(14)	(22)	/
1 000 000 und mehr	(37)	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	2 293	(24)	/	/	506	154	263	88

Haushalte mit Restschuld⁵⁾

von ... bis unter ... EUR								
unter 2 500	(22)	/	–	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	(25)	–	–	–	/	/	/	–
5 000 – 10 000	(42)	/	/	/	/	/	/	–
10 000 – 15 000	(60)	/	/	–	/	/	/	/
15 000 – 20 000	(45)	/	–	/	/	/	/	/
20 000 – 25 000	(51)	–	–	–	/	/	/	/
25 000 – 50 000	225	/	/	/	(51)	/	(32)	/
50 000 – 75 000	222	/	/	/	(47)	(18)	(21)	/
75 000 – 100 000	178	/	/	/	56	(21)	(26)	/
100 000 – 250 000	571	/	/	/	226	67	118	(41)
250 000 und mehr	97	–	–	–	(37)	(14)	(14)	/
Zusammen	1 587	(19)	/	/	463	142	233	87

100 EUR

Durchschnittswert je Haushalt ⁶⁾								
Einheitswert ³⁾	229	(34)	/	/	275	235	299	290
Verkehrswert ⁴⁾	1 303	(413)	/	/	1 716	1 394	1 902	1 864
Restschuld ⁵⁾	338	(103)	/	/	716	664	728	791
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der								
Einheitswertes ³⁾	491	(211)	/	/	479	471	490	460
Verkehrswertes ⁴⁾	2 753	(2 184)	/	/	2 810	2 647	2 863	2 934
Restschuld ⁵⁾	1 065	(697)	/	/	1 307	1 393	1 257	1 299

1) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher oder der Ehe- bzw. Lebenspartnerinnen und -partner. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. – 3) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 4) Geschätzte Werte. – 5) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 6) Bezogen auf Haushalte insgesamt.

**7. Erfasstes Geldvermögen und Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 01. Januar 2008**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
1 000						
Haushalte insgesamt	4 843	1 731	1 618	648	610	236
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen						
Zusammen	4 470	1 499	1 524	624	597	226
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 434	1 484	1 511	622	591	226
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä ¹⁾	2 768	721	916	466	485	180
an Privatpersonen verliehenes Geld	733	320	231	96	59	(28)
Bausparguthaben	2 333	567	807	406	407	146
Sparguthaben	3 456	1 055	1 192	508	506	195
sonstige Anlagen bei Banken/ Sparkassen	2 095	594	779	318	298	106
Wertpapiere	1 823	509	668	266	270	110
hiervon:						
Aktien	873	215	335	134	141	48
Rentenwerte	235	(62)	103	(29)	(31)	/
Investmentfonds	1 325	363	486	194	203	79
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	440	127	158	66	58	(31)
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(36)	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zu Krediten						
Haushalte mit Konsumentenkrediten	873	267	259	154	139	54
Haushalte mit Ausbildungskrediten	170	(51)	(47)	(40)	(23)	/
Haushalte mit Nettogeld- vermögen ²⁾³⁾	4 533	1 552	1 526	630	596	229
Haushalte mit Dispositionskrediten in 2007						
Haushalte mit Dispositionskrediten in 2007	1 535	491	417	269	256	102

Noch: 7. Erfasstes Geldvermögen und Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 01. Januar 2008

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr

Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 100 EUR

Bruttogeldvermögen insgesamt⁴⁾	614	370	794	696	719	663
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾ an Privatpersonen	176	77	191	266	286	278
verliehenes Geld	9	8	14	9	3	(6)
Bausparguthaben	42	22	42	55	72	65
Sparguthaben	74	49	105	72	65	68
sonstige Anlagen bei Banken/ Sparkassen	132	95	185	114	121	120
Wertpapiere	180	119	257	180	172	126
hiervon:						
Aktien	53	43	75	38	50	30
Rentenwerte	25	(11)	44	(17)	(27)	/
Investmentfonds	85	54	123	80	81	67
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	17	11	15	45	14	(16)

**Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe
der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens in 100 EUR**

Bruttogeldvermögen insgesamt	670	432	850	725	742	693
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾ an Privatpersonen	309	185	337	370	359	365
verliehenes Geld	62	45	95	59	33	(54)
Bausparguthaben	86	68	85	88	108	105
Sparguthaben	103	80	143	92	78	82
sonstige Anlagen bei Banken/ Sparkassen	305	277	384	231	248	268
Wertpapiere	479	404	623	440	388	272
hiervon:						
Aktien	295	344	361	187	218	150
Rentenwerte	516	(316)	687	(379)	(528)	/
Investmentfonds	310	258	411	269	242	200
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	191	146	156	434	146	(123)

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen. – 2) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 3) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 4) Bezogen auf Haushalte insgesamt.

8. Erfasstes Geldvermögen und Konsumentenkreditrestschulden privater Haushalte in Baden-Württemberg am 01. Januar 2008

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr

Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens in %¹⁾

von ... bis unter ... EUR							
unter 2 500	12,5	20,9	8,0	(9,6)	(7,9)	/	
2 500 – 5 000	5,6	8,2	(4,7)	(3,3)	(4,2)	/	
5 000 – 10 000	9,4	12,3	8,5	(8,8)	(5,1)	(8,2)	
10 000 – 25 000	17,1	18,7	16,6	17,4	14,6	(15,6)	
25 000 – 50 000	19,0	17,3	18,6	19,5	23,9	(19,6)	
50 000 – 100 000	17,5	11,6	18,9	22,3	22,1	21,4	
100 000 – 250 000	14,3	8,9	17,3	14,3	18,1	(20,2)	
250 000 – 500 000	3,5	(1,6)	5,4	(3,7)	(3,3)	/	
500 000 und mehr	(1,1)	/	(1,9)	/	/	/	
Zusammen	100	100	100	100	100	100	

Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden in %²⁾

von ... bis unter ... EUR							
unter 1 500	19,4	(20,9)	(20,5)	(17,4)	(20,0)	/	
1 500 – 2 500	(9,0)	/	(10,8)	/	/	/	
2 500 – 5 000	16,6	(20,8)	(16,4)	(13,7)	(14,5)	/	
5 000 – 10 000	20,1	(20,8)	(18,0)	(20,5)	(20,5)	/	
10 000 – 15 000	12,4	(9,2)	(13,5)	/	(15,6)	/	
15 000 – 25 000	13,4	/	(12,3)	(19,8)	(12,5)	(19,8)	
25 000 – 50 000	(8,7)	/	/	/	/	/	
50 000 und mehr	/	-	/	/	/	/	
Zusammen	100	100	100	100	100	100	

Haushalte mit Nettogeldvermögen^{3) 4) 5)} in %

von ... bis unter ... EUR							
unter 2 500	18,7	27,4	13,5	16,2	13,1	(15,1)	
2 500 – 5 000	4,5	(6,8)	(3,6)	(3,1)	(2,8)	/	
5 000 – 10 000	8,4	11,0	7,4	(7,4)	(6,0)	/	
10 000 – 25 000	15,5	17,6	15,1	14,9	12,7	(14,3)	
25 000 – 50 000	17,9	15,7	17,7	18,8	22,6	(19,1)	
50 000 – 100 000	16,7	11,0	18,7	20,8	21,2	(19,5)	
100 000 – 250 000	13,9	8,5	17,0	14,1	17,6	(19,8)	
250 000 – 500 000	3,4	(1,5)	5,3	(3,6)	(3,1)	/	
500 000 und mehr	(1,1)	/	(1,9)	/	/	/	
Zusammen	100	100	100	100	100	100	

1) Anteil an "Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen". – 2) Anteil an "Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenrestschuld". – 3) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 4) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 5) Anteil an "Haushalte mit Nettogeldvermögen".

Unterhaltskonzept (EVS)

Bei der EVS, deren Ziel der Nachweis von Einkommen und Verbrauch ist, wird zur Bestimmung der sozialen Stellung einer Person das Unterhaltskonzept angewendet. Die Eingruppierung in die soziale Stellung richtet sich danach, woraus der überwiegende Teil der Einkünfte bezogen wird.

Haus- und Grundbesitz, Hypothekenrestschulden

Einheitswert: Der Einheitswert ist dem letzten Einheitswert-, Grundsteuer- ggf. Vermögenssteuerbescheid zu entnehmen. Er liegt in der Regel erheblich unter dem Verkehrswert.

Verkehrswert: Der Verkehrswert ist der marktübliche Preis, den man erzielen könnte, falls der Haus- und Grundbesitz zum jetzigen Zeitpunkt verkauft werden würde (beruht auf Schätzungen des Haushalts).

Hypothekenrestschuld: Die Restschuld ist die Summe der tatsächlich noch zu leistenden Gesamtilgungen (einschließlich Zinsen) für Darlehen (Hypotheken, Baudarlehen u.Ä.), die von den Haushalten für den Erwerb bzw. die Instandsetzung des Haus- und Grundvermögens aufgenommen wurden.

Geldvermögensarten

Die befragten Haushalte haben zu folgenden Geldvermögensarten Angaben gemacht:

- **Bausparguthaben:** Guthaben noch nicht ausgezahlter Bausparverträge, einschließlich aller sonstigen privaten Guthaben bei Bausparkassen.
- **Sparguthaben:** Bei Banken (einschl. Postbank) und Sparkassen im In- und Ausland angelegte Gelder, die durch Ausfertigung einer Urkunde (Sparbuch) gekennzeichnet und nicht für den Zahlungsverkehr bestimmt sind.
- **Sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen:** Fest- und Termingelder (einschließlich Sparbriefe) in- und ausländischer Kreditinstitute. Hierunter fallen auch Guthaben auf Tagesgeldkonten.

- **Wertpapiere:** Hierzu zählen Aktien, Rentenwerte, Investmentfonds und sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen.

Versicherungsguthaben

Einbezogen sind die Angaben zu Lebens- und privaten Rentenversicherungen (mit und ohne Zusatzversicherungen wie z.B. Unfall- bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen). Dazu zählen Kapitallebensversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall, Kapitallebensversicherungen für „zwei verbundene Leben“, fondsgebundene und vermögensbildende Lebensversicherungen, ferner Sterbegeld-, Ausbildungs-, Aussteuer- und Lebensversicherungen mit Teilauszahlungen. Unberücksichtigt bleiben Risikolebens- und Kinderunfallversicherungen, betriebliche Altersversorgungen einschließlich Direktversicherungen, Sterbekassen, Teilhaberversicherungen, Vorsorgezusagen mit Rückdeckung, Unfallversicherungen ohne Kombination mit einer o.g. Lebensversicherungsart, Hausrat und Haftpflichtversicherungen jeglicher Art.

Berücksichtigt ist der Rückkaufwert, einschließlich vorhandener Überschussguthaben, den die versicherte Person vom Versicherungsunternehmen ausgezahlt bekäme, löste sie den Vertrag zum 1. Januar 2008. Sofern die Befragte über diese Angabe nicht verfügte, wurde dieser Wert unter Zuhilfenahme zusätzlich erfragter Informationen (u.a. Geburtsjahr, Versicherungsbeginn, Versicherungssumme, Prämienzahlungsdauer bzw. Vertragslaufzeit, Höhe der jährlichen Beitragszahlung) über einen Algorithmus bei der Datenaufbereitung ermittelt.

Zeichenerklärung:

- Nichts vorhanden.
- / Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).